



Sonntags-Proviant – 17. März 2024



Ihr seid das Salz der Erde

Der Schöpfungsbericht zeigt uns unseren Platz und unsere Verantwortung als Gottes Geschöpfe inmitten anderer Lebewesen. Gott erschuf die Menschen durch die Erde. Das heisst, dass eine glückliche menschliche Existenz auf drei Beziehungen aufbaut: der Beziehung zu Gott, der Beziehung zum/zur Nächsten und schliesslich der Beziehung zur Erde, aus der wir hervorgegangen sind. Die Harmonie zwischen diesen drei Beziehungspolen hält das Gleichgewicht aufrecht.

Der Glaube an Gott, die schöpferische Kraft der sichtbaren und unsichtbaren Welt, ist eine Gnade, die unseren Beziehungen zu Gott, zu den Mitmenschen und zur Natur einen neuen Geschmack, verleiht ... wie Salz!

Eröffnung

Wir sind versammelt im Namen Gottes, der schöpferischen Kraft,
die allem Leben auf der Erde Geschmack verleiht.

Wir sind versammelt im Namen Jesu Christi, unseres Erlösers,
der den Geschmack der Hoffnung vermittelt.

Wir sind versammelt im Namen der heiligen Geistkraft,
der Kraft, die uns den Geschmack an Gerechtigkeit und
Gemeinschaft vermittelt.

Eingangsgebet

Gott,

Du hast uns erschaffen und uns das Leben geschenkt.

Du hast uns den Weg der Erlösung gezeigt.

Du hast uns eingeladen, dein Reich zu bauen.

Du hast uns deine Schöpfung anvertraut, damit wir ihr unsere Fürsorge und unsere Dankbarkeit zukommen lassen.

Erhöre unser Gebet, das wir heute an dich richten.

Öffne unsere Augen für die Schönheit deiner Schöpfung und verwandle unsere Herzen, damit sie lernen, dich zu erkennen und zu lieben.

Amen.



Lied «All Morgen ist ganz frisch und neu»

All Morgen ist ganz frisch und neu
des Herren Gnad und grosse Treu;
sie hat kein End den langen Tag,
drauf jeder sich verlassen mag.

O Gott, du schöner Morgenstern,
gib uns, was wir von Dir begehren.
All Deine Licht' zünd in uns an,
lass's uns an Gnad kein Mangel han.

Treib aus, o Licht, all Finsternis;
behüt uns, Herr, vor Ärgernis,
vor Blindheit und vor aller Schand
und beut uns Tag und Nacht Dein Hand.

Zu wandeln als am lichten Tag,
damit, was immer sich zutrag,
wir stehn im Glauben bis ans End
und bleiben von Dir ungetrennt.

Psalm 104

Lobe den Herrn, o meine Seele!

Alle verlassen sich darauf, dass du ihnen zur rechten Zeit
ihre Nahrung gibst. Wenn du deine Hand öffnest, werden
sie gesättigt.

Du hast den Mond gemacht, um die Jahreszeiten zu
bestimmen; die Sonne kennt ihre Zeit für den Untergang. Du
machst die Dunkelheit, und es ist Nacht, wenn alle Tiere des
Waldes sich regen.

Alle verlassen sich darauf, dass du ihnen zur rechten Zeit
ihre Nahrung gibst. Wenn du deine Hand öffnest, werden
sie gesättigt.

Die Löwen brüllen nach ihrer Beute und suchen ihre Nahrung
bei Gott. Die Sonne geht auf, und sie schleichen sich davon;
sie kehren zurück und legen sich in ihre Höhlen. Dann gehen
die Menschen an ihre Arbeit, an ihre Arbeit bis zum Abend.

Alle verlassen sich darauf, dass du ihnen zur rechten Zeit
ihre Nahrung gibst. Wenn du deine Hand öffnest, werden
sie gesättigt.

Von deinem hohen Wohnsitz aus bewässerst du die Berge; du
lässt Quellen sprudeln in Bäche; sie fließen zwischen den
Hügeln dahin. Sie tränken alle Tiere des Feldes.

Alle verlassen sich darauf, dass du ihnen zur rechten Zeit
ihre Nahrung gibst. Wenn du deine Hand öffnest, werden
sie gesättigt.

Du lässt das Gras für das Vieh wachsen und die Pflanzen für die Menschen, um Nahrung aus der Erde hervorzubringen, Wein, um das menschliche Herz zu erfreuen, Öl, um das Gesicht glänzen zu lassen, und Brot, um das Herz des Menschen zu stärken.

Alle verlassen sich darauf, dass du ihnen zur rechten Zeit ihre Nahrung gibst. Wenn du deine Hand öffnest, werden sie gesättigt.

Die Erde ist gesättigt mit den Früchten deiner Arbeit.

Alle verlassen sich darauf, dass du ihnen zur rechten Zeit ihre Nahrung gibst. Wenn du deine Hand öffnest, werden sie gesättigt.



Lesung und Besinnung

Ich brachte euch dann in das Gartenland, um euch seine Früchte und Güter genießen zu lassen. Aber kaum seid ihr dort gewesen, da habt ihr mein Land entweiht und mein Eigentum zum Abscheu gemacht. (Jeremia 2,7).

Oh Gott, der ganzen Schöpfung,
du hast das Land und die Bäume, die Tiere und alle lebenden Geschöpfe auf der Erde geschaffen. Wir zerstören die Wälder durch Gifte und Abholzung, die Stimmen der Vögel, Insekten und Waldbewohner verstummen.

Du hast die wunderbaren Weltmeere geschaffen, die Fische, Muscheln, Riffe, Wale, Wellen und Korallen. Die Meere erwärmen sich, und während sie in Plastik ertrinken, verstummen ihre Stimmen.

Voller Kummer und Reue rufen wir dich an.
Bitte hilf uns, die Meere, das Land und die Wälder zu schützen und zu erkennen, dass du uns damit gesegnet hast. Die Schöpfung spricht mit uns, aber ihre Stimmen werden durch das Getöse unserer Habgier zum Schweigen gebracht.

Herr, in deiner Gnade, erhöre unser Gebet

Mutter Erde, du unsere Schwester, du ernährst uns und lenkst unsere Schritte. Wir haben die Stimmen vieler Menschen, die auf dir leben, zum Schweigen gebracht, insbesondere die Stimmen von Frauen – den Beschützerinnen der Erde, die durch Landraub, von Bergbauunternehmen und Ölfirmen ums Leben gebracht wurden. Die Stimmen von vielen unserer Schwestern sind durch Überschwemmungen, Wirbelstürme

und Dürren zum Schweigen gebracht worden, weil die Erderwärmung zu Zerstörung führt. Mögen wir auf die Stimmen unserer Mütter und Schwestern hören und lernen, das Netz des Lebens wertzuschätzen und zu schützen.

Herr, in deiner Gnade, erhöere unser Gebet

Voller Kummer und Reue rufen wir dich an.
Wir bitten dich, oh Schöpfergott, vergib uns für das Handeln der Menschen, das das Wetter aus den Fugen gebracht und die Zerstörung der Umwelt verursacht hat.

Herr, in deiner Gnade, erhöere unser Gebet.

Beim Gottesdienst werden gesalzene und ungesalzene Brotstücken zum Probieren herumgereicht, und die Leute werden gebeten, je ein Stück zu verkosten. Was ist der Unterschied zwischen den beiden Brotsorten?



Das salzlose Brot ist ein Abbild unserer Erde.

Was ist aus ihr geworden?

Durch unsere grenzenlose Ausbeutung hat sie ihren Geschmack und ihre Würze verloren.

Lied: Komm in unsre stolze Welt

Komm in unsre stolze Welt, Herr, mit deiner Liebe Werben.
Überwinde Macht und Geld, lass die Völker nicht verderben.
Wende Hass und Feindessinn auf den Weg des Friedens hin.

Komm in unser reiches Land, der du Arme liebst und Schwache,
dass von Geiz und Unverstand unser Menschenherz erwache.
Schaff aus unserm Überfluss Rettung dem, der hungern muss.

Komm in unsre laute Stadt, Herr, mit deines Schweigens Mitte,
dass, wer keinen Mut mehr hat, sich von dir die Kraft erbitte
für den Weg durch Lärm und Streit hin zu deiner Ewigkeit.

Komm in unser festes Haus, der du nackt und ungeborgen.
Mach ein leichtes Zelt daraus, das uns deckt kaum bis zum Morgen;
denn wer sicher wohnt, vergisst, dass er auf dem Weg noch ist.

Komm in unser dunkles Herz, Herr, mit deines Lichtes Fülle;
dass nicht Neid, Angst, Not und Schmerz deine Wahrheit uns verhülle,
die auch noch in tiefer Nacht Menschenleben herrlich macht.

Lesung und Predigt

Ihr seid das Salz der Erde. Wenn das Salz seinen Geschmack verliert, womit kann man es wieder salzig machen? Es taugt zu nichts mehr, außer weggeworfen und von den Leuten zertreten zu werden. Ihr seid das Licht der Welt. Eine Stadt, die auf einem Berg liegt, kann nicht verborgen bleiben. Man zündet auch nicht eine Leuchte an und stellt sie unter den Scheffel, sondern auf den Leuchter; dann leuchtet sie allen im Haus. So soll euer Licht vor den Menschen leuchten, damit sie eure guten Taten sehen und euren Vater im Himmel preisen. (Matthäus 5,13–16)

Liebe Brüder und Schwestern,

Das diesjährige Kampagnenthema führt uns in die Auseinandersetzung mit der Klimagerechtigkeit, die auch durch die Veränderung unserer Seele erfolgen muss. Jesus macht eine Feststellung über den Zustand der Welt und fordert seine Jüngerinnen und Jünger zu konsequentem Handeln auf. Angesichts der Krise sind Vernunft und wirksame, aber demütige Wiedergutmachungsmaßnahmen dringend erforderlich. Die Symbolik des Salzes erfüllt diese Bedingungen der Wiedergutmachung, der Wirksamkeit und der Demut. Salz ist ein Bestandteil der Nahrungsmittel, die wir essen. Sein Geschmack verschmilzt mit dem der Nahrungsmittel, die es beinhalten. Obwohl es unsichtbar ist, wirkt das Salz und gibt allem, was fade ist, den Geschmack zurück. Es bewahrt Lebensmittel vor dem Verderben und sorgt dafür, dass sie lange und besser aufbewahrt werden können.

Durch diese Botschaft Christi werden wir aufgefordert, aktiv zu werden und der Welt wieder Geschmack und Würze zu

verleihen, damit die Welt so wird, wie Gott sie von Anfang an haben wollte. Manchmal hört man Jugendliche sagen: «Was nützt es, zur Schule zu gehen oder Kinder zu zeugen, wenn unser Leben keine Zukunft hat?» Hier liegt die ganze Herausforderung unserer christlichen Verantwortung. Die Menschheit ist aufgerufen, ihren Lebensweg in vollem Vertrauen auf die schöpferische Kraft Gottes fortzusetzen. Die Geistkraft Gottes inspiriert uns in jeder Phase der Geschichte zu erneutem Engagement, das die Kontinuität des Lebens auf der Erde gewährleistet.

«Wenn das Salz seinen Geschmack verliert, womit kann man es wieder salzig machen? Es taugt zu nichts mehr, ausser weggeworfen und von den Leuten zertreten zu werden.»



Die ökologische Krise hat uns offenbart, dass das Salz sehr wohl seinen Geschmack verloren hat und zu unerhörten Krisen auf der ganzen Welt geführt hat. Wir geben ihm seinen Geschmack zurück, indem wir unser Herz zu Gott zurückbringen, damit er uns die neue Art des Seins offenbart. Möge Gott uns lehren, unseren Platz unter den Geschöpfen wiederzu entdecken und uns neu anzueignen. Erkennt man Salz daran, dass es Geschmack verleiht und vor dem Zerfall bewahrt? So gilt dies auch für die Christinnen und Christen, die durch die Gnade der Taufe die Aufgabe und die Kraft erhalten haben, ihr Lebensumfeld zu einem Hafen des Friedens zu machen, indem sie ihr Bestes geben, dem Planeten seinen Geschmack und seine Vitalität zurückzugeben. Diese wiederherstellende Kraft verbirgt sich in jeder Nachfolge Christi dank der Geistkraft, die in unseren Herzen wohnt. Durch sie werden wir alles neu machen können. Die Hoffnung auf eine bessere Zukunft ist da, und wir haben die Mittel dazu!

Im Anschluss an die Predigt werden alle aufgefordert, auf ein Zettel zu schreiben, was er/sie zugunsten der Schöpfung unternehmen und tun kann und in welchem Kontext und bei welcher Gelegenheit seine/ihre Aktion stattfinden kann. Die Zettel werden einsammelt und für alle aufgehängt.

Fürbitten

Jesus Christus sagt uns: Ihr seid das Salz der Erde.

Wir bitten dich, unser Gott: Gib uns die Kraft, deinen Auftrag zu erfüllen und die Schöpfung in ihrer Schönheit und Vielfalt zu bewahren!

Jesus Christus sagt uns: Ihr seid das Salz der Erde.

Wir bitten dich, unser Gott: Lehre uns, den Wert jedes einzelnen Lebewesens und Gegenstands zu entdecken, staunend zu betrachten und zu erkennen, dass wir auf unserem Weg zu deinem unendlichen Licht zutiefst mit allen Geschöpfen vereint sind.

Jesus Christus sagt uns: Ihr seid das Salz der Erde.

Wir bitten dich, unser Gott: Höre unsere Schreie und heile unsere Welt und alle Geschöpfe. Inspiriere unsere Herzen, damit wir uns befreien von den Anforderungen der Überproduktion und des Überkonsums. Lass uns für eine gerechte und nachhaltige Lebensweisen einsetzen.

Jesus Christus sagt uns: Ihr seid das Salz der Erde.

Wir bitten dich, unser Gott: Stärke unseren Glauben und festige unsere Hoffnung. Gib uns die Kraft und die Kreativität, das zu teilen, was uns gegeben wurde. Lehre uns, uns mit dem Notwendigen zu begnügen.

Jesus Christus sagt uns: Ihr seid das Salz der Erde.

Wir bitten dich, unser Gott: Lass uns gemeinsam gehen, an der Seite aller Menschen guten Willens, damit jeder Mensch in Gerechtigkeit und Frieden leben kann.

Lass uns das Salz der Erde sein!

Amen.



Lied: Komm, Herr segne uns

Komm, Herr, segne uns, dass wir uns nicht trennen,
sondern überall uns zu dir bekennen.

Nie sind wir allein, stets sind wir die Deinen.

Lachen oder Weinen wird gesegnet sein.

Keiner kann allein Segen sich bewahren.

Weil du reichlich gibst, müssen wir nicht sparen.

Segen kann gedeihn, wo wir alles teilen,

schlimmen Schaden heilen, lieben und verzeihn.

Frieden gabst du schon, Frieden muss noch werden,
wie du ihn versprichst uns zum Wohl auf Erden.

Hilf, dass wir ihn tun, wo wir ihn erspähen -
die mit Tränen säen, werden in ihm ruhn.

Unser Vater

Segen

Möge Gott, der den Tanz der Schöpfung bestimmt hat,
der sich über die Lilien auf dem Feld wunderte,
der aus dem Chaos die Ordnung entstehen liess,
uns führen, um unser Leben und die Welt zu verändern
um die Herrlichkeit Gottes in der Schöpfung widerzuspiegeln.
Amen.



Mitteilungen

Sonntag, 17. März

10.30 Uhr Kirchgemeindehaus Lachen:
Ökumenischer Gottesdienst, im Anschluss
Suppenmittag, Pfr. Klaus Fischer & Seel-
sorger Chika Uzor; Musik: Mako Boetschi

Montag, 18. März

14.00 Uhr Kirchgemeindehaus Lachen: Senioren-
spielnachmittag

Dienstag, 19. März

14.00 - 16.00 Uhr Pfarreiheim Winkeln: Offene Ohren - volle
Tassen, Winterkaffee

Mittwoch, 20. März

06.35 Uhr Treffpunkt Bus-Endstation Winkeln:
Morgenrunde um den Gübsensee

Donnerstag, 21. März

12.00 Uhr Kirchensaal Bruggen: Mittagstisch,
Anmeldung bis Dienstag: 071 277 22 87

Freitag, 22. März

19.00 Uhr Kath. Kirche St.Martin: Taizégebet,
Pfr. Uwe Habenicht; Musik: Lukas Halt-
meier & Orchester

Alle Angebote unter www.straubenzell.ch